Kurz gemeldet

Donauwörth

ADFC-Tour von Donauwörth zum Lechmuseum

Der ADFC Donau-Ries organisiert am Sonntag, 3. August, eine Radtour von Donauwörth zum Lechmuseum in Langweid. Beginn ist um 10 Uhr am Norma-Parkplatz in Donauwörth. Es ist ein Besuch im Lechmuseum Bayern vorgesehen. Der Rückweg geht über Ostendorf nach Westendorf mit einem Stopp im Restaurant „Zur Krone“. (AZ)

Blossenau

Outdoorabenteuer und Ukulele-Wanderung

Erlebnisse n der Natur werden am Samstag, 2. August, im B+ Zentrum Blossenau angeboten. Die Kinder lädt Kräuterpädagogin Tanja Rößner um 15 Uhr zu einem spannenden Outdoor-Nachmittag mit Spielen ein. Dazu gibt es Stockbrot und Kräuterlimonade (Anmeldung: 0151/15797728). Ebenfalls am Samstag von 10 bis 13 Uhr findet eine Ukulelewanderung mit Eva Maria Kirschner mit Picknick statt. Eingeladen sind Anfänger und Geübte. Instrumente stehen zur Verfügung (Anmeldung: 0151/56006585). (evm)

Monheim

Kathrin Böswald ist neu im Stadtrat

Der Stadtrat in Monheim ist wieder vollzählig. Bürgermeister Günther Pfefferer nahm bei der letzten Sitzung des Gremius vor der Sommerpause Kathrin Böswald den Eid ab. Sie rückt für Andreas Pelzer nach, der bekanntlich aus der Kommune wegzieht. Pelzer war SPD-Fraktionssprecher. Seine Aufgaben übernimmt künftig Norbert Meyer. Böswald wiederum ist nun auch in den Ausschüssen des Stadtrats tätig, in denen Pelzer tätig war. (bih)

Bürgermeister Günther Pfefferer hat Kathrin Böswald als neues Mitglied begrüßt. Foto: Helmut Bissinger

Monheim

Freibad ab sofort donnerstags geschlossen

Die Stadt Monheim muss ausgerechnet in den Sommerferien die Öffnungszeiten des Freibads einschränken. Dies teilte Bürgermeister Günther Pfefferer auf Anfrage im Stadtrat mit. Pfefferer nannte Personalmangel als Grund für die Maßnahmen. Man sei gezwungen, die Freizeiteinrichtung in den nächsten Wochen jeden Donnerstag geschlossen zu lassen. Zwar sei es gelungen, zur Aufsicht kurzfristig tageweise einen Rettungsschwimmer zu organisieren, aber es bestehe weiterhin ein Personalengpass. An den übrigen Wochentagen soll das Bad bei entsprechendem Wetter weiter geöffnet sein, also von 11 bis 20 Uhr. (bih)

Wemding

So kann die Stadt aus neuer Perspektive erlebt werden

Wemding aus einer neuen Perspektive erleben: Dies ermöglicht die Tourist-Information in den Sommerferien. Regelmäßig startet samstags um 10 Uhr eine Tour durch die mittelalterliche Altstadt am Mangoldbrunnen. Die Teilnahme ist ohne Anmeldung möglich. Auch die Turmbesteigungen sind im Sommerprogramm. Die Termine sind am 2., 9., 16., 23. und 30. August sowie am 6. und 20. September und am 4. und 18. Oktober. Außerdem finden noch zwei Feiertagsführungen statt am 15. August und 3. Oktober, jeweils 14 Uhr. (AZ)

Das soll das neue Bäumenheimer Hallenbad bieten

Nicht nur ein Schwimmbecken entsteht. Auch ein Kiosk kommt zum Beispiel hier unter. Für Saunafreunde sind gleich mehrere Angebote geplant.

Von Bill Titze

Bäumenheim Es soll mehr werden als „nur“ ein Schwimmbecken – das neue Hallenbad in Bäumenheim wird noch mehr zu bieten haben. Zumindest geht das aus den Planungen hervor, die die Verantwortlichen bei einer Infoveranstaltung im Bäumenheimer Bürgersaal vorstellten. Auch deshalb rechnen diese damit, dass das Bäumenheimer Bad verhältnismäßig günstig zu betreiben sein wird. Was konkret geplant ist.

Welche Angebote gibt es für Schwimmer und Nichtschwimmer?

Kernstück des Bades ist ein 25-Meter-Becken mit sechs Bahnen. Dabei handelt es sich um ein sogenanntes Variobecken. „Die Hälfte besteht aus einem Hubboden, mit dem man die Wassertiefe je nach Nutzung und Bedarf verstellen kann“, erklärt Andreas Löweneck vom verantwortlichen Planungsbüro L+S. Komplett nach unten gefahren liegt die Tiefe bei zwei Metern. Im Nachtbetrieb könne man das Becken noch weiter nach oben fahren als ohnehin. „Das hat eher was mit der Energetik zu tun. Je weniger Wasserfläche man über Nacht präpariert, desto weniger Wasserverdunstung hat man.“ Daneben soll es ein Schwimmenlernbecken geben. Dieses dient der Gewöhnung für Schwimmanfänger. Nach den Einstiegstreppen fällt der Boden hier langsam auf 1,32 Meter ab.

Welche anderen Angebote gibt es?

Die Eingangshalle ist groß genug gehalten, dass sich auch Schulklassen dort aufhalten können. Sie ist barrierefrei zugänglich. Außerdem soll es einen Kassenbereich geben, in dem es zum Beispiel auch Beratungsangebote geben kann. Des Weiteren gibt es einen Kioskbereich. „Es geht da aber nicht um Pommes, sondern um kalte Speisen und Getränke“, erläutert Löweneck. Der Umkleidebereich ist in zwei Teile gegliedert: einen Wechselumkleidebereich mit freien Kabinen sowie einen Teil mit vier Sammelumkleiden. Im ersten Obergeschoss soll der Saunabereich mit eigenen Umkleiden unterkommen. Geplant sind verschiedene Angebote: eine Hochtemperatur-Sauna, eine Bio-Sauna, eine Niedertemperatur-Sauna sowie ein keramisches Dampfbad. Im Saunenbereich soll vor allem mit Holz gearbeitet werden. Darüber hinaus soll es auch Ruhebereiche im Obergeschoss geben. Außerdem ist ein kleiner Dachgarten mit einer Außensauna vorgesehen. Das Untergeschoss ist fast komplett von der Haustechnik belegt. „Mehr als ein Drittel des gesamten Gebäudes sind haustechnische Flächen“, sagt Löweneck.

Das neue Hallenbad in Bäumenheim soll auch Angebote für Schwimmanfänger aufweisen. Foto: Fabian Sommer, dpa (Symbolbild)

Welche Kosten fallen an?

Die Planer rechnen mit einer Verdoppelung der Besucherzahlen im Vergleich zum bisherigen Bad. „Sie haben ein völlig anderes Beckenangebot. In größeren Becken können auch mehr Kurse gleichzeitig stattfinden“, erläutert Löweneck. Insgesamt gehen die Planer von rund 50.000 Besuchern jährlich aus. Alles in allem würde sich ein Defizit von etwa 280.000 Euro ab dem ersten Jahr ergeben. Ein positives Ergebnis bringe die Sauna mit ihren rund 15.000 bis 20.000 Besuchern ein. Es würden so 118.000 Euro erwirtschaftet. „Wir sind jeweils von eher niedrigen Eintrittsgeldern ausgegangen“, deutet Löweneck an, dass sich die Finanzlage durchaus noch besser darstellen könnte. „Solche Hallenbäder sind immer defizitär, das geht gar nicht anders. Es gehört ja zur Grundversorgung einer Kommune.“ Werden aber die Investitionskosten zu den Betriebskosten dazugerechnet, gehen die Zahlen deutlich nach oben. So müsste die Gemeinde mit einem Defizit von etwa 800.000 Euro jährlich rechnen. „Das ist im Vergleich zu anderen Bädern aber immer noch sehr gut“, sagt Löweneck. Der Bau des Hallenbads soll etwa 24 Millionen Euro kosten. Durch mehrere Förderungen, darunter 4,5 Millionen Euro vom Landkreis, sinken die Kosten für die beteiligten Gemeinden aber auf etwa 10,5 Millionen Euro. Dabei müsste Bäumenheim rund 7,5 Millionen Euro berappen, Mertingen 2,1 Millionen Euro und Oberndorf ca. eine Million Euro. Bürgermeister Martin Paninka merkte bezüglich der Förderungen aber auch an: „Bestimmte Förderungen fallen niedriger aus, weil wir in den letzten Jahren Schulden reduziert haben. Wir werden dafür also bestraft.“ Das Hallenbad soll laut Plan 2028 in Betrieb genommen werden.

Ertüchtigung kostet rund 3,5 Millionen Euro

Schulturnhalle braucht Sanierung

Von Bill Titze

Bäumenheim Dass das bestehende Gebäude mit Schulturnhalle und Hallenbad in Bäumenheim eine Sanierung braucht, war schon länger klar. Nicht zuletzt das Bad ist marode, die Statik nicht mehr auf dem besten Stand. Es gab bereits Sanierungsmaßnahmen, damit überhaupt noch eine Nutzung in den kommenden vier Jahren möglich ist. Erst wenn das neue Hallenbad steht, sollen weitere Arbeiten beginnen. Was genau geplant ist, erklärten die Verantwortlichen nun bei einer Infoveranstaltung.

Wichtig für die Statik ist nicht zuletzt eine Bodenplatte, die neu eingebaut wird. Das Hallenbad wird zu einem „leeren Raum“, das Becken wird abgerissen. Peter Franck vom verantwortlichen Planungsbüro Krug Grossmann erläutert. „Die statischen Ertüchtigungen sind auch notwendig, damit mehr als 50 Menschen in Zukunft die Turnhalle nutzen können.“ Eine barrierefreie Erschließung soll unter anderem durch einen Aufzug gewährleistet sein, der ebenso wie ein neues Treppenhaus geplant ist. Das bestehende Treppenhaus wird abgerissen, genauso wie Kamin, Außensauna und Technikbereich. Den derzeitigen Haupteingang möchten die Planer zurückbauen. Entstehen soll ein barrierefreies WC. Daneben sieht der Plan die Erneuerung eines Trennvorhangs in der Turnhalle vor. „Wir beschränken uns insgesamt auf die notwendigen Maßnahmen“, sagt Franck. Die Kosten liegen bei 3,5 Millionen Euro. Bis es mit der Ertüchtigung losgeht, dauert es aber noch etwas, 2029 sollen diese beginnen. Der Abschluss der Arbeiten ist für 2030 anvisiert.

Beachparty in Otting am Samstag: Was ist alles geboten?

Die jährliche Beachparty in Otting findet dieses Jahr am 2. August statt - die Frage aller Fragen ist: auch bei Regen?

Otting Die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) Otting lädt auch in diesem Jahr wieder zu ihrer beliebten Party ein. Die Veranstaltung findet am Samstagabend auf dem Festplatz am Alten Sportplatz in der Gullenbachstraße 18 statt. Los geht’s um 20 Uhr. Die KLJB organisiert die sommerliche Feier seit ihrer Premiere im Jahr 1998.

Auch diesmal sorgt DJ Espey für musikalische Highlights und ausgelassene Stimmung. Der Pool wird wie gewohnt aufgebaut, und für die passende Beach-Atmosphäre ist ebenfalls gesorgt. Neben kühlen Getränken gibt es wieder Bademäntel und Handtücher zu kaufen. Die Veranstalter weisen darauf hin, dass es in Otting keine Bank oder Geldautomaten gibt – Bargeld also nicht vergessen. Einlassbestimmungen: Jugendliche unter 16 Jahren erhalten nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten Zutritt. Für 16- und 17-Jährige ist eine volljährige Aufsichtsperson sowie ein Aufsichtszettel erforderlich.

Laut dem Vorstand der KLJB findet die Beachparty auch bei Regen statt, am Eingang stehen Regenponchos zum Verkauf bereit. (AZ)

Rossmann und Penny kommen nach Bäumenheim

Es dürfte nicht mehr allzu lange dauern, bis Bäumenheim eine Drogerie und einen Discounter bekommt. Die Freude ist groß. Wo sich die Geschäfte ansiedeln.

Von Wolfgang Römer

Bäumenheim Der Weg dorthin glich einer Odyssee, aber nun ist das zwischenzeitlich kaum noch als erreichbar angesehene Ziel ganz nahe: Die Geschäftswelt von Asbach-Bäumenheim wird schon bald um einen Drogeriemarkt und einen Lebensmitteldiscounter bereichert. Der Gemeinderat billigte dazu bei seiner jüngsten Sitzung gleich zwei Beschlussvorlagen einstimmig – zum einen die dritte Änderung des Bebauungsplans „Konversionsfläche Valeo – Schmutterpark I“, zum anderen den dadurch erst genehmigungsfähigen Bauantrag der Firma „MayrBau“ aus Neuburg.

Dass zunächst Änderungen des Bebauungsplans notwendig waren, begründete Bürgermeister Martin Paninka (SPD) mit geringfügigen Veränderungen der Baugrenzen und der damit einhergehenden Notwendigkeit, die Lärmbestimmungen in dem „Gewerbegebiet mit reduzierten Emissionen“ anzupassen. Paninka zeigte sich höchst erfreut, dass nun nach neun Jahren der Planungen und Verhandlungen endlich ein, wie er es nannte, „Herzenswunsch“ in Erfüllung gehen kann. Seitdem zusammen mit Bauamtsleiter Stefan Bissinger, dessen Bemühungen Paninka ausdrücklich lobend erwähnte, 2016 das erste Exposé erstellt wurde, gab es zahlreiche Gespräche, an denen neben dem projektierenden Unternehmen „MayrBau“ (Neuburg) ab 2018 auch schon Vertreter der Drogeriemarktkette Rossmann beteiligt waren.

2020 rückte dann auch die Ansiedlung eines Lebensmitteldiscounters in den Blick, so der Bürgermeister weiter. Doch jahrelang wollte nichts so recht vorangehen.

Bäumenheim bekommt eine Drogerie und einen Discounter. Foto: Bill Titze

2023 habe man dann noch einen „allerletzten Versuch“ gestartet, einen Drogeriemarkt anzusiedeln – mit Erfolg, wie sich seit Ende vergangenen Jahres angedeutet habe. „So kann heute mit Stolz verkündet werden, dass die Gemeinde Asbach-Bäumenheim schon sehr bald einen Rossmann-Drogeriemarkt sowie auch einen Penny-Lebensmitteldiscounter haben wird!“, schloss Paninka seine Ausführungen – die SPD-Gemeinderat Christian Scholz mit der Anmerkung ergänzte, für einen relativ kleinen Ort wie Bäumenheim sei das ganz außergewöhnlich.

Weitere Einzelheiten zu den Planungen stellten Karl-Heinz Meyerhöfer und Berthold Häutle von der Firma „MayrBau“ dem Gemeinderat vor. Sie machten zunächst deutlich, dass der dem bestehenden Rewe-Markt direkt benachbarte künftige Penny aus Sicht des Unternehmens (beide Ketten gehören zum selben Stammhaus) keine Konkurrenz, sondern eine sinnvolle Ergänzung und Stärkung des Standorts darstellt. Zusammen mit dem Drogeriemarkt entstehe eine Einkaufslandschaft von großer Nachhaltigkeit. Geplant sind Verkaufsflächen von 970 Quadratmetern für den Discounter und 710 Quadratmeter für den Drogeriemarkt.

Die Nachfragen der Gemeinderäte Florian Mittler (PWG), Michael Haller (CSU) und Hansrobert Schimmer (BfB) betrafen mögliche Auswirkungen auf den in der Schmuttergemeinde ebenfalls ansässigen Edeka-Markt, auf die Verkehrssituation und hinsichtlich der Pflege von Gründach und Grünanlagen. Während Letztere laut den MayrBau-Vertretern über einen Wartungsvertrag sichergestellt ist, lässt sich der genaue Umfang einer möglichen Verkehrszunahme erst nach der Eröffnung der Märkte ermitteln. Die Konkurrenzsituation vor Ort stufen die Bauherren als verträglich ein. Einen genauen Zeitpunkt für die Inbetriebnahme beider Märkte wollten Meyerhöfer und Häutle nicht nennen – ließen sich aber immerhin eine Prognose entlocken: Wenn Anfang 2026 mit dem Bau begonnen werde, sei an eine Fertigstellung ein gutes Jahr später zu denken.

Gekennzeichneter Download (ID=DakHEllQDdU4dNbuuEoO0KM45o5-9UqHKb6KDSYygsE)